

Frankenthaler Fehlstart

HALLENHOCKEY: TSV Mannheim gewinnt Derby 8:7

FRANKENTHAL (ax). Der Fehlstart der TG Frankenthal in der Zweiten Hallenhockey-Bundesliga ist perfekt. In einer dramatischen und hitzigen Partie unterlag die TG gestern Abend dem TSV Mannheim mit 7:8 (4:4).

Während die Frankenthaler, die sich die Bundesliga-Rückkehr zum Ziel gesetzt haben, auch nach dem zweiten Spieltag noch auf den ersten Punktgewinn warten, führen die Mannheimer mit nun 6:0 Punkten die Tabelle an. Dabei waren die Frankenthaler zu Beginn beider Spielhälften klar überlegen und gingen jeweils in Führung. Allerdings agierte die TG mit einer zu hohen Fehlerquote, so dass die Mannheimer stets wieder herankommen konnten. Ein Muster prägte das Spiel: Frankenthal verfügte über die besseren Einzelkämpfer, der TSV trat als Mannschaft kompakter und besser auf.

Die Vorentscheidung fiel im Prinzip in der 41. Minute, als die Gastgeber beim Stand von 5:6 zweimal überhaupt nicht präsent waren und

so Michel Hahn die Treffer sieben und acht für Mannheim gestatteten. Da der TSV danach etliche hochkarätige Chancen nicht nutzte und die TG durch Christian Trumpf (Strafecke) und Julian Wuttke (Siebenmeter) auf 7:8 verkürzte, entwickelte sich eine äußerst dramatische Schlussphase.

Jedoch vergab Frankenthal in den letzten Spielsekunden und nach dem Abpfiff drei Strafecken – eine davon landete an der Latte. Daher blieb es beim knappen Vorsprung des TSV. Dessen Trainer Uli Weise war sehr glücklich, bemängelte aber, „dass wir den Sack nicht früher zugemacht haben“. TG-Trainer Fabian Rozwadowski ärgerte sich: „Wir haben zu viele Fehler gemacht und zwischenzeitlich unsere Linie verloren.“

SO SPIELTEN SIE

Tore: 1:0 Trumpf (1.), 2:0 Wuttke (3.), 2:1 Stemler (6.), 3:1 Eigentor TSV (12.), 3:2 Schreiber (13.), 3:3 Hahn (20.), 3:4 Vörg (24.), 4:4 Wuttke (25.), 5:4 Wuttke (31.), 5:5 Schreiber (34.), 5:6 Goerdt (37.), 5:7 Hahn (41.), 5:8 Hahn (41.), 6:8 Trumpf (49.), 7:8 Wuttke (55.) - **Strafecken:** 9/3 (3/2) - **Siebenmeter:** 1/0 (1/0) - **Zeitstrafen:** 1/1 - **Beste Spieler:** Bassemir, Wuttke - Michel, Vörg - **Zuschauer:** 450 - **Schiedsrichter:** Lubrich/Neideck (Ludwigshafen/Neustadt).



Kullerball: Die beiden Mannheimer Frederik Antes (Torwart) und Norman Hahl befördern den Ball zum 3:1 für die TG ins eigene Tor; Hans-Christian Damm (links) ist glücklicher Zuschauer.

FOTO: BOLTE

Am Ende feiert der TSV

HALLENHOCKEY: TG macht bei 7:8-Heimniederlage zu viele Fehler

FRANKENTHAL. In der Halle Am Kanal ging es mit 450 Zuschauern gestern Abend zwar sehr stimmungsvoll zu. Grund zum Jubeln hatte nach dem Derby in der Zweiten Hallenhockey-Bundesliga aber nur der TSV Mannheim, der mit einem 8:7 (4:4)-Sieg die Punkte bei der TG Frankenthal entführte.

Zwei Personalien waren von besonderem Interesse: Der im Training umgeknickte Christian Trump konnte spielen und hielt auch durch. Allerdings konnte er sich nicht immer wie erhofft durchsetzen. Außerdem gab Trainer Fabian Rozwadowski diesmal Dominik Bassemir den Vorzug im Tor. Eine richtige Entscheidung, denn Bassemir war stark, zeigte einige tolle Reflexe und hielt die TG damit im Spiel.

Die Zuschauerränge waren beim ersten Zweitligaspiel nach über zehn Jahren dank des Derbys sogar deutlich besser gefüllt als zuletzt in der Bundesliga. Bände sprach das Verhalten der Fans: Die zahlenmäßig überlegenen Frankenthaler waren zum großen Teil doch eher skeptisch-abwartend nach der Auftaktniederlage von Limburg, während die gut 70/80 Anhänger des TSV Mannheim mit ihrem Dürkheim-Sieg im Rücken schon vor dem Anpfiff für mächtig Stimmung sorgten und dies die ganze Zeit durchhielten.

So richtig laut konnte der TG-Anhang auch nur zu Beginn der beiden Halbzeiten werden, als die Gastgeber klar besser waren. Vor allem die ersten drei Minuten waren beeindruckend: Christian Trump und Julian Wuttke störten die TSV-Verteidiger früh und legten eine 2:0-Führung vor. Doch weder dieser Start noch der Zwei-Tore-Vorsprung – auch später beim 3:1 nach einem Mannheimer Eigentor – sorgten für Ruhe bei der TG. Immer wieder gab es Verzögerungen oder Fehlpässe im Aufbau.

Entsprechend bedient war TG-Trainer Fabian Rozwadowski nach dem Abpfiff: „Wir haben viel zu viele individuelle Fehler gemacht und den



Bauchlandung: Auch gegen den TSV Mannheim gab es für Christian Trump und seine Mannschaftskollegen keine Punkte.

FOTO: BOLTE

TSV, den wir eigentlich dominiert hatten, immer wieder herankommen lassen.“ Endgültig kippte die Partie ab der 34. Minute. Denn obwohl die TG wacher aus der Kabine kam und noch in der ersten Minute der zweiten Hälfte durch Wuttke die 5:4-Führung erzielten konnte, blieb es bei der hohen Fehlerquote im Spiel der Gastgeber. Da sich die Aussetzer häuften, hieß es in Minute 41 sogar 5:8. „Da haben wir völlig den Faden verloren. Der TSV hat unsere Fehler gut ausgenutzt, während wir deren Fehler so gut wie nie bestrafen konnten“, haderte Rozwadowski.

Die TG kam zwar auf 7:8 heran und hätte bei Strafecken kurz vor und nach dem Abpfiff noch den Ausgleich schaffen können. Doch diesmal traf Trump den Ball nicht richtig, Wuttke traf einmal nur die Latte und wurde einmal abgelaufen. Das war das bittere Ende. Auf dem Konto stehen immer noch null Punkte. Nächste Woche geht's nach Nürnberg und Erlangen. Die TG muss sich vorerst vom Aufstiegstraum verabschieden und schauen, dass sie nicht in echte Abstiegsgefahr gerät. (ax)

**SPIELBERICHT:
ÜBERREGIONALER SPORT**